

AUF EINEN BLICK

Unihockey

Nationalliga A, Männer

Rychenberg Winterthur – Langnau	11:9
Alligator Malans – Chur Unihockey	6:7 n. V.
Kloten-Bülach – Köniz	So, 18,00
Wiler-Ersigen – Grasshoppers	So, 19,00
Uster – Waldkirch-St. Gallen	So, 20,00

1. Wiler-Ersigen	12	11	0	0	1	113:55	33
2. Langnau	13	9	0	0	4	109:77	27
3. Grasshoppers	13	8	1	1	3	101:71	27
4. Malans	13	7	1	2	3	90:68	25
5. Köniz	11	6	0	3	2	68:59	21
6. Uster	12	6	1	1	4	74:71	21
7. Grünenmatt	13	6	1	0	6	74:80	20
8. Chur	14	5	2	1	6	89:84	20
9. Rychenberg	14	6	1	0	7	95:95	20
10. Waldkirch-SG	13	2	2	2	7	62:78	12
11. Kloten-Bülach	11	0	1	0	10	41:88	2
12. Zug	13	0	0	0	13	40:130	0

Schweizer Cup, Viertelfinals

Alligator Malans – Jona-Uznach (NLB)	So, 19,30
--------------------------------------	-----------

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Pikes Oberthurgau – Ceresio	9:2 (4:1, 2:1, 3:0)
Dübendorf – Wetzikon	9:2 (3:0, 3:1, 3:1)
Winterthur – Frauenfeld	1:4 (1:1, 0:0, 0:3)
Bülach – Uzwil	3:1 (1:0, 2:1, 0:0)
Chiasso – Herisau	1:4 (1:1, 0:1, 0:2)
Arosa – Chur, in Chur	3:8 (1:4, 0:2, 2:2)

1. Winterthur	13	9	2	1	1	48:33	32
2. Bülach	13	8	2	3	0	42:29	31
3. Dübendorf	13	6	2	2	3	53:39	24
4. Herisau	13	6	1	3	3	49:39	23
5. Chur	13	6	1	1	5	34:35	21
6. Chiasso	13	5	1	2	5	45:46	19
7. Frauenfeld	13	5	1	1	6	45:37	18
8. Ceresio	13	5	1	1	6	35:46	18
9. Oberthurgau	13	4	2	1	6	54:49	17
10. Arosa	13	2	3	0	8	35:45	12
11. Uzwil	13	3	0	1	9	30:47	10
12. Wetzikon	13	2	1	1	9	30:55	9

2. Liga, Gruppe 2

Herisau II – Dielsdorf-Niederhasli	2:9 (2:4, 0:2, 0:3)
Wallisellen – Weinfelden	4:3 (0:1, 4:1, 0:1)
St. Moritz – Illnau-Effretikon	5:2 (3:0, 2:2, 0:0)
St. Gallen – Lenzerheide-Valbella	8:2 (1:0, 3:1, 4:1)
Engiadina – Kreuzlingen-K.	10:2 (2:0, 4:0, 4:2)

1. Rheintal	9	6	2	0	1	40:20	22
2. Engiadina	10	7	0	1	2	46:32	22
3. Weinfelden	10	5	2	0	3	35:23	19
4. Prättigau-Herr.	9	5	1	2	1	39:25	19
5. St. Moritz	10	5	0	2	3	48:29	17
6. Dielsdorf-Nied.	10	4	2	0	4	52:45	16
7. Wallisellen	10	3	1	2	4	34:42	13
8. Illnau-Effretikon	10	2	2	1	5	39:36	11
9. Lenzerheide-V.	10	3	1	0	6	37:50	11
10. Herisau II	10	2	0	3	5	26:48	9
11. St. Gallen	10	3	0	0	7	29:52	9
12. Kreuzlingen-Kon.	10	3	0	0	7	28:51	9

Schach

1. Runde Schweizerische Gruppenmeisterschaft

1. Regionalliga: Winterthur ASK – Engadin 4:2 (Turki – Leuenberger 1:0, Kaegi – Prezioso 0:1, Pfleger – Paganini 1:0, Nohl – Arquint 1:0, Nuri – Luzi 1:0, Keller – Grass 0:1 ff); Liechtenstein – Gonzen 4:2; Toggenburg – Rapperswil-Jona 6:0; Rheintal – Weinfelden 4:2

2. Regionalliga: Sprengschach Wil III – Chur 1,5:3,5 (Bosshard – Risch 0:1, Bundi – Brunold 1:0, Hohlbaum – Axelrod 0:1, Ciciliano – Schmid 0:1, Nguyen – Bischofberger remis); Buchs – St. Gallen II 1,5:3,5; Rapperswil-Jona II – Gonzen II 1,5:3,5; Thal – March-Höfe 2,5:2,5

3. Regionalliga: March-Höfe III – Prättigau 0,5:3,5 (Senn – Thöny 0:1, Bänziger – Boner remis, Duss – Jordi 0:1, Fischer – Sieber 0:1); Bodan III – Wil III 1:3; Romanshorn II – Gonzen III 1:3; Herisau – Rheintal II 2,5:1,5.

Chur und Roger Lüdi stark – Arosa chancenlos und peinlich

Der EHC Chur hat gestern Abend das zweite Bündner 1.-Liga-Eishockey-Derby gegen einen schwachen EHC Arosa klar und verdient mit 8:3 gewonnen. Roger Lüdi war mit fünf Treffern der Matchwinner für den Stadtklub.

Von René Weber

Eishockey. – Bei der ersten Auflage, dem vom EHC Chur mit 2:1 gewonnenen Hinspiel, kamen am 1. Oktober 2246 Zuschauer ins Hallenstadion. Gestern sorgten 1824 Fans beim zweite Bündner 1.-Liga-Derby erneut für eine schöne Kulisse. Was sie zu sehen bekamen, begeisterte aber nur die, die dem EHC Chur die Daumen drückten. Der Stadtklub, durch die Eishallenprobleme in Arosa unverhofft zu einem Auswärtsspiel im eigenen Stadion gekommen, legte los wie die Feuerwehr. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Partien zahlte sich dies aus. Roger Lüdi schoss sein Team bereits in der fünften Minute in Führung. Dass die Defensivabteilung des Gegners den Churer Captain zur Eröffnung des Skorers eingeladen hatte, sollte keine Ausnahme bleiben.

Die Fehler des EHC Arosa sollten sich in der Folge vielmehr wiederholen – immer wieder. Es war schon fast erbärmlich, in welcher Verfassung sich der amtierende Ostschweizer 1.-Liga-Champion präsentierte. Da sich im Startdrittel zum lustlosen Auftritt noch viele dumme Strafen gestellt, war es logisch, dass die Partie früh entschieden war. 4:1 führte Chur zur ersten Pause. Dieses Resultat war nicht nur korrekt, es fiel gemessen an den Spielanteilen, sogar um den einen oder andern Treffer zu gering aus.

Enttäuschende Arosen ...

Eine Reaktion des EHC Arosa auf den Fehlstart blieb aus. Er setzte seine ungenügende Leistung vielmehr fort und blamierte sich von Minute zu Minute mehr. Der starke Lüdi, mit seinem vierten Treffer am gestrigen Abend, und Enzo Corvi bestrafte die Orientierungslosigkeit auf dem Eis herumirrenden Arosen folgerichtig mit den Treffern 5 und 6 für Chur. Damit waren jene Zuschauer, die dem EHC Arosa nahe-

stehen, früh und definitiv bedient. Viele machten sich nach zwei Dritteln auf dem Heimweg. Und die, die bis zum Ende blieben, piffen das eigene Team immer wieder aus. Man konnte diese Reaktion der Anhänger sogar verstehen. Was die Mannschaft des ratlos an der Bande stehenden Andreas Ritsch zeigte, war schwach – sehr schwach. In dieser Verfassung wird sie im weiteren Saisonverlauf noch mehr Probleme bekommen, als die bereits bestehenden. Zuschauen und abwarten kann die Arosener Klubleitung jedenfalls nicht mehr lange. Dass Präsident Roger Meier mit der Abgabe des Derby-Heimvorteils seine Mannschaft verärgert hat, kann jedenfalls keine Ausrede für das sein, was diese gestern im Hallenstadion zeigte.

... und starke Churer Leistung

So sehr die Leistung des EHC Arosa peinlich war, so erfreulich und positiv trat der EHC Chur auf. Angeführt vom überragenden Lüdi, der mit fünf Treffern der Matchwinner für sein Team war, beherrschte und dominierte der Stadtklub seinen Gegner jederzeit und sicher. Die Spieler von Trainer Marco Pargäzti überzeugten mit Laufbereitschaft, Kampfkraft, Disziplin und liessen zu keinen Zeitpunkt der Partie Zweifel aufkommen, dass sie das zweite Derby gewinnen wollen. Dass dies dem EHC Chur am Ende gelang, war logisch und vor allem leistungsgerecht.

Arosa – Chur 3:8 (1:4, 0:2, 2:2)
Hallenstadion. – 1824 Zuschauer. – SR Maddaloni, Hässig, Ströbel.
Tore: 5. Lüdi (Schneller) 0:1. 13. Lüdi (Ausschlüsse Marco Schlup, Raphael Schlup) 0:2. 15. Lüdi (Schneller/Ausschlüsse Rietberger, Bigliel) 0:3. 19. (18:50) Capaul (Marco Schlup) 1:3. 20. (19:18) Hemopo (Hug) 1:4. 25. Lüdi (Scheller, Hug) 1:5. 37. Corvi (Rothen, Kölliker) 1:6. 43. Corvi (Durisch) 1:7. 46. Ziegler (Bigliel, Bonorand/Ausschluss Kölliker) 2:7. 47. 47. Tischhauser (Pfister) 3:7. 55. Lüdi (Schneller, Schlegel/Ausschluss Kuppelwieser) 3:8.
Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Arosa. 4-mal 2 Minuten gegen Chur.
Arosa: Klingler (ab 41. Lütcher); Tischhauser, Raphael Schlup; Murugg, Rietberger; Rada, Figini; Brun, Kuppelwieser; Bonorand, Bigliel, Ziegler, Gianrico Cola, Capaul, Marco Schlup; Pfister, Hostettler, Paul; Silvio Mazza, Schett, Gerhard.
Chur: Carlo Mazza; Arpagaus, Engler; Schwab, Kölliker; Durisch, Hemopo; Koch; Hug, Lüdi, Schneller; Corvi, Schlegel, Rothen; Hauser, Fabian Bruderer, Di Baise; Yannick Bruderer.
Bemerkungen: Arosa ohne Curdin Cola (verletzt), Kevin Schmid (Trainingsrückstand nach Militärdienst). Chur ohne Heller, Camichel (beide verletzt) und Neininger (abwesend). – 14:27 Time-out Arosa. 46:42 Time-out Chur.



Impressionen vom Derby: Chur- (oben) und Arosa-Fans sorgen für Stimmung, am Ende feiert der Bündner Stadtklub einen klaren Sieg. Bilder Theo Gstöhl

Churer gewinnen verloren geglaubtes Derby bei Malans

Chur Unihockey ist der Sieger des dritten Bündner Unihockey-Derbys der Saison. Der Aussenseiter setzte sich gestern in Maienfeld vor 762 Zuschauern gegen Alligator Malans in einem verrückten Spiel 7:6 nach Verlängerung durch.

Von Jonas Schneeberger

Unihockey. – Was für ein verrücktes Unihockey-Derby. Da führte Alligator Malans seinen Gegner Chur Unihockey während der ersten 20 Minuten vor und lag völlig verdient mit 3:0 vorne – nur, muss man sagen –, und schliesslich entwickelte sich dennoch ein unglaublich enges Spiel, das Chur tatsächlich noch mit 7:6 für sich entscheiden konnte.

Sechs Punkte trennten Gastgeber Malans und Chur in der Nationalliga-A-Tabelle vor der gestrigen Partie. Im ersten Drittel war die Kluft zwischen dem aktuell Vierten Malans und dem Achten Chur sogar noch grösser. Diesmal, so dachte man nach den ersten 20 Minuten, war der Niveau-Unterschied riesig. Kaum einer der 762 Zuschauer

glaubte, dass sich dies in der Folge im geschehenen Ausmass ändern könnte. Doch genau das passierte.

Wie schon so oft in dieser Saison schlichen die Churer das Startdrittel. Sie wurden vom letztjährigen Vizemeister Malans dermassen dominiert, dass Trainer Thomas Berger Angst und Bange werden musste. Über 15 gefähr-

liche Abschlüsse musste Chur-Goalie Patrick Kellenberger im ersten Spielabschnitt parieren. Dreimal, nur dreimal, musste er dennoch hinter sich greifen. Die Churer erspielten sich höchstens eine halbe Chance.

«Das Spiel beginnt von vorn»
In der ersten Pause forderte Trainer



Duell in einem verrückten Spiel: Alligators Tim Braillard (links) zieht an Marco Frigg vorbei. Bild Theo Gstöhl

Berger von seinen Schützlingen eine Steigerung. «Das Spiel beginnt von vorne», gab er ihnen mit auf den Weg. Ganz offensichtlich waren es die richtigen Worte. Nach einem zwischenzeitlichen 1:5-Rückstand stand es nach 60 Minuten 6:6. Zu verdanken hatten die Churer dies ihrer markanten Leistungssteigerung und andererseits der im Vergleich mit den Malansern beachtlichen Effizienz vor dem Tor. Zudem hatten die Churer nicht weniger als viermal grosses Glück, indem die Torumrandung sie vor Gegentreffern bewahrte.

In ähnlicher Masse wie die Malanser sündigte auf Churer Seite bis Spielmitte allerhöchstens Kari Koskelainen. Der Finne, der sich in den letzten Wochen einer blendenden Form erfreute und zahlreiche Glanzpunkte setzte, vergab im Mitteldrittel zweimal aus Situationen, die sich der Supertechniker ansonsten nicht entgehen lässt.

Doch am Schluss, als es wirklich darauf ankam, war er zur Stelle. Er verkürzte in der 42. zum 4:5, und erzielte in der dritten Minute der Verlängerung den goldenen Treffer.

Vor diesem Schlusspunkt hatte

auch der Malanser Topskorer Sandro Dominioni der Partie seinen Stempel aufgedrückt. In Minute 10 schoss der 25-jährige Zizerser seine Farben in Führung, in der 21. traf er im Powerplay zum 4:0. Dazwischen verschoß er auch noch einen Penalty. In der 56. Minute gelang ihm dann das 6:5. Es sollte dies nur der vermeintliche Siegtreffer gewesen sein.

Malans – Chur (3:0, 2:3, 1:3, 0:1) n.V.
Lust, Maienfeld. – 762 Zusch. – SR Güpfer/Ziegler.
Tore: 10. Dominioni 1:0. 17. Braillard (Remo Buchli) 2:0. 19. (18:38) Lutz (Friolet) 3:0. 21. (20:22) Dominioni (Wardi; Ausschluss Darms) 4:0. 22. (21:32) Putzi (Cavelli) 4:1. 25. Remo Buchli (Braillard) 5:1. 26. Riedi 5:2. 37. Cavelli (Schneider) 5:3. 42. Koskelainen (Helenius) 5:4. 47. Cavelli (Putzi) 5:5. 56. (55:08) Dominioni (Ostransky) 6:5. 57. (56:07) Riedi (Putzi) 6:6. 63. Koskelainen (Jenni) 6:7.
Strafen: Je 2-mal 2 Minuten.
Alligator Malans: Hitz; Berry; Eberhard; Wardi; Gartmann; Vetsch; Joss; Ostransky, Dominioni, Andrin Buchli; Olkkonen, Friolet, Lutz; Laely, Remo Buchli, Braillard; Weber.
Chur Unihockey: Kellenberger; Darms, Kamaj; Schneider, Kivilehto; Bernicke, Frigg; Jenni, Helenius, Koskelainen; Putzi, Riedi, Cavelli; Engel, Fauser, Studer.
Bemerkungen: Malans ohne Piffner (abwesend) und Brunner, Chur Unihockey ohne Bürer, Meuli (alle verletzt). – Pfosten-/Lattenschüsse: 14. Joss. 15. Lutz. 45. Berry. 54. Wardi (alle Malans). 60. (59:53) Helenius (Chur). – 19. (18:45) Dominioni verschießt Penalty.